

HAFTBEFEHLE

## Santers irakischer Chef

Auf Jacques Santer, 63, den ehemaligen Präsidenten der Europäischen Union, fallen dunkle Schatten: Er ist beim Eigner eines Firmenimperiums unter Vertrag, gegen den ein internationaler Haftbefehl ausgeschrieben wurde. Der sonst stets ehrpusselige Santer heuerte am 10. April 2000 als Mitglied des Verwaltungsrats bei einer Luxemburger Holding namens General Mediterranean an. Im Juli desselben Jahres aber unterschrieb die Pariser Untersuchungsrichterin Laurence Vichnievsky einen Haftbe-

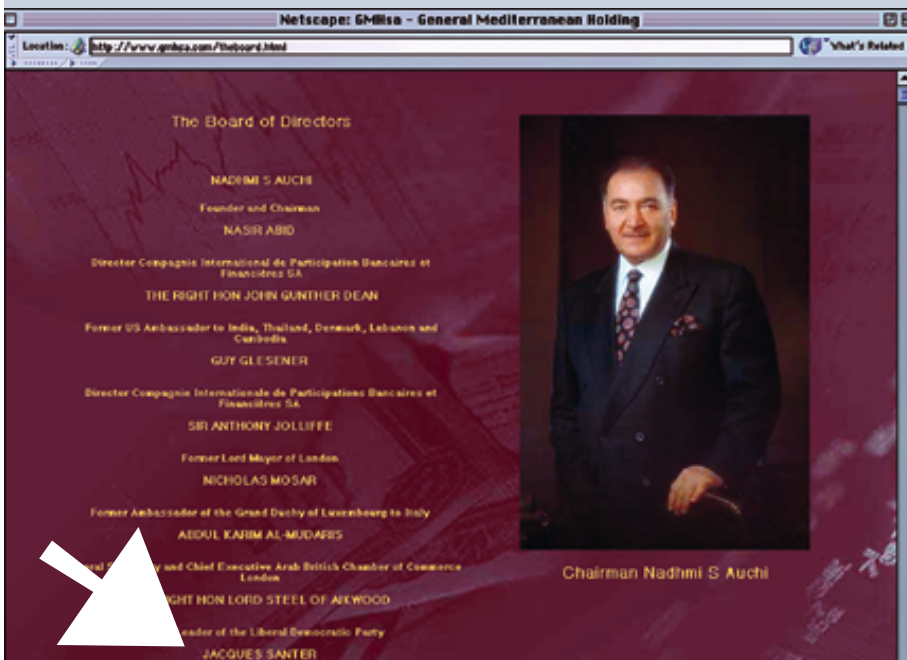
fehl gegen Santers neuen Partner, der aus dem Irak stammt: Nadhmi Auchi, 63, Eigentümer eines milliardenschweren, verschlungenen Geflechts von Firmen, darunter einige Banken. Auchi steuert das Konglomerat als Chef des Verwaltungsrats in Luxemburg, der Heimat von Santer. Gesucht wird Auchi wegen Unterschlagung, Hehlerei, Bilanzfälschung und der Publikation von falschen Unternehmenszahlen. Die Pariser Richterin verdächtigt ihn auch, eine zwielichtige Rolle beim Erwerb der spanischen Erd-



Ex-EU-Präsident Santer

ölgesellschaft Ertoil durch den französischen Skandalkonzern Elf Aquitaine gespielt zu haben. Dabei sollen Millionen-Schmiergelder geflossen sein. Davor schon waren Auchi undurchsichtige Geschäfte und Waffenschiebereien angelastet worden.

Der Iraker, der auch in London lebt und einen britischen Pass besitzt, streitet die Beschuldigungen ab und ist bereit, sich in Frankreich vernehmen zu lassen – aber nur mit der Garantie, nicht ins Gefängnis geworfen zu werden. Auf der Website seiner Holding präsentiert Auchi den Kollegen Santer stolz als Ex-Premierminister, als Ex-Kommissionspräsidenten sowie als heutigen Europa-Abgeordneten. Zu den anderen Spitzen im Verwaltungsrat der Auchi-Holding gehören ein früherer US-Botschafter, der ehemalige Chef der britischen Liberalen, David Steel, und noch ein Iraker: Nasir Abid, 55. Der Finanzier wird von der Pariser Justiz ebenfalls mit Haftbefehl verfolgt – wegen der gleichen Vergehen, die Auchi vorgeworfen werden. Santer wiederum begründet sein Engagement damit, er habe Investitionen nach Luxemburg holen wollen. Den Haftbefehl aus Paris habe Auchi noch gar nicht erhalten, obwohl dessen Wohnsitz in London bekannt sei, so Santer.



Internet-Seite von Auchi

WESTAFRIKA

## Löst Lubbers das Drama?

Mitten ins afrikanische Chaos führte die erste Dienstreise den neuen Uno-Hochkommissar für Flüchtlinge, Ruud Lubbers. Der ehemalige niederländische Ministerpräsident erlebte im Dreiländereck von Guinea, Sierra Leone und Liberia das Elend von 200 000 gestrandeten Menschen, die von Hilfe weitgehend abgeschnitten sind. Um das Los der Flüchtlinge zu verbessern, musste Lubbers mit international geächteten Politikern verhandeln: Liberias Präsident Charles Taylor, Ex-Rebell und Profiteur von Diamanten- und Waffenschmuggel, sowie Vertretern von Sierra Leones Revolutionärer Vereinigter Front (RFU), die ihre Kriegsgegner grausam zu verstümmeln pflegt. Ziel von Lubbers' Gesprächen war die Er-



Flüchtlinge in einem Lager im Südosten von Guinea

nachbarte Guinea geflüchtet – in relative Sicherheit, bis auch dort Unruhen ausbrachen. Nach Gesprächen mit Lubbers will Liberias Taylor nun die Grenzen seines Landes öffnen, Uno-Blauhelmsoldaten sollen Rückkehrer in ihre Heimat begleiten.